



Vier-Punkte-Programm

In Düsseldorf feiert der neu gestaltete Blasformautomat Hesta 700 seine Premiere

Gestaltungskonzept Hesta Blasformautomaten aus dem süddeutschen Göppingen werden auf allen Kontinenten in mehr als 40 Ländern eingesetzt. Mit einem umfangreichen Produktprogramm von Ein- und Zwei-Stationen-Maschinen hält das Unternehmen ein großes Produktspektrum an Extrusionsblasformautomaten bereit. Zahlreiche Erneuerungen

und Patente zeugen von der Innovationskraft der jungen Mannschaft rund um den erfahrenen „Chef-Erfinder“ Eberhard Beck. Hesta hat in letzter Zeit durch sein „Vier-Punkte-Programm“ von sich reden gemacht. So sind auch diese vier Maschinenvorteile unser Gesprächseinstieg mit Konstruktionsleiter Eberhard Beck, der uns bei einem ersten Gang um die neue Doppelstationenmaschine Hesta 700, die auch auf der K-Messe stehen wird, informiert: „Hesta Blasformautomaten arbeiten äußerst energiesparend. Wir schalten die Antriebe während der Blaszeiten völlig aus, das heißt, dass Antriebe grundsätzlich bis zum Totpunkt gefahren und dann abgeschaltet werden. So können wir mehr als 40 Prozent der Energie einsparen.“

Bei einem Blick in die Maschine hebt Beck als zweiten Punkt das patentierte Hubeinstellsystem hervor.

Maximale Prozesssicherheit

Beim Hubeinstellsystem werden Getriebe und Motor geschützt, indem die Hubkraft auf veränderte Rahmenbedingungen sofort reagiert. Automatische Hubeinstellungen gleichen unterschiedliche Formdicken, unterschiedliche Anschlaghöhen und verschleißbedingte Toleranzen im



Der neue Blasformautomat Hesta 700 mit neuem Design wird auf der K 2016 erstmals einem breiten Publikum vorgestellt. Foto: Hesta

System aus. Somit sind keine mechanischen Einstellungen des Fahrwegs, des Öffnungswegs der Schließbewegung und des Kalibrierhubs erforderlich. Dies bietet maximale Prozesssicherheit.

„Unser dritter Punkt“, führt Beck weiter aus, „ist die Zeitersparnis durch unser Werkzeug-Schnellwechselsystem. Alle Komponenten der Hesta-Blasformautomaten sind auf Rasterstecksystemen aufgebaut. Das garantiert kürzeste Umrüstzeiten beim Wechsel der Formen, Blasdorne, Haltdorne, Maske und Stanze. So kann beispielsweise ein Werkzeug-Formwechsel in circa 15 Minuten vor-

genommen werden. Außerdem stören beim schnellen Handling keine Kühlschläuche, da die Formen direkt gekühlt werden.“ Auf den vierten Punkt angesprochen, erklärt Eberhard Beck lächelnd: „Ganz einfach: Unsere Maschinen sind circa 30 Prozent kleiner als alle Maschinen vergleichbarer Bauart. Das heißt große Platzersparnis oder mehr Ausstoß pro Quadratmeter Stellfläche.“

Optische Neuerungen

Neben allen technischen Vorzügen der Hesta-Maschinen hat sich auch optisch einiges getan. Die neuen

Blasformautomaten sind schön und schlüssig gestaltet, große Flächen vermitteln das klare Gestaltungskonzept. Das dominante Gelb ist einer ruhigen Farblösung gewichen. Geschäftsführer Philippe Nollet: „Wir haben ein Jahr recherchiert und mit unserem Designbüro Tests und Versuche gemacht, bis das Konzept feststand. Schon während des Aufbaus der Hesta 700, unserer ersten Maschine in der neuen Gestaltungslinie, stand die gesamte Belegschaft mit Begeisterung hinter dem Konzept.“

Hesta | Halle 14, Stand A40
 www.hesta.de